

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103/104 (1934)
Heft: 26

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bei 268 Uml/min je 8500 PS entwickeln. Den Bau der Motoren, die pro PS ein Einheitsgewicht von 30 kg aufweisen, besorgte die belgische Firma John Cockerill, die übrigens auf ihrer Werft von Hoboken bei Antwerpen den Schiffsbau ausführte, in Verbindung mit der Pariser Filiale von Gebrüder Sulzer. Die Schiffs-Ausrüstung für die Linie Ostende-Dover umfasst ein Promenadedeck mit 1500 Sitzplätzen, vier Restaurants für insgesamt 300 Tischplätze, fünf Salons mit total 200 Liegeplätzen und 12 Luxuskabinen.

Zum Stadtrat von Zürich ist an Stelle des verstorbenen Vorstehers der „Industriellen Betriebe“ (Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk, Strassenbahn), G. Kruck, am 16. Dezember gewählt worden Ing. *Erwin Stirnemann*, Oberingenieur der Davigio A.-G., unsern Lesern bekannt durch den Leitartikel in Nr. 24 (vom 15. Dez. d. J.). Wie verlautet, soll nun der bisherige Vorsteher des Bauwesens I (Tiefbauamt, Bebauungs- und Quartierplan, Strasseninspektorat, Vermessungsamt, Gartenbau- und Stadtforstamt) nach den „Industriellen Betrieben“ hinüberwechseln, sodass für den Neugewählten, den einzigen Techniker im neunköpfigen Kollegium, das technische Ressort des Bauwesens I frei würde, die natürliche und für jeden sachlich Denkenden selbstverständliche Lösung. Aber auch dieses scheint nicht einmal sicher zu sein, indem dem technischen Fachmann irgend ein anderes Departement zugewiesen werden möchte. Nun ist Ing. Stirnemann ausdrücklich als *Techniker* vorgeschlagen, empfohlen und gewählt worden, sodass es geradezu grotesk wäre, wenn der Stadtrat die technischen Kenntnisse und Fähigkeiten seines neuen Kollegen brachlegen würde; mit Wahrnehmung der öffentlichen Interessen wäre dies jedenfalls nicht zu begründen.

„Freunde des Neuen Bauens“. Auf Einladung der Vereinigung hielt Architekt *Marcel Lods* aus Paris am 10. Dezember 1934 in der Kunstgewerbeschule Zürich einen Vortrag mit Film- und Lichtbildvorführungen über seine letzten Werke. Gegenstand seiner Ausführung war hauptsächlich die *Siedlung Drancy*, ein mit beispielloser Konsequenz durchgeführter Standard-Bau, der grösstes Interesse fand. In der „SBZ“ wird eine ausführliche Darstellung demnächst erscheinen. — Ueber die bisherige Tätigkeit der „Freunde des Neuen Bauens“ siehe im übrigen „Weiterbauen“ Nr. 2 (Novemberheft). Dasselbst ist ausserdem das ausführliche Programm der Veranstaltungen für die nächsten Monate enthalten.

Zulässige Beanspruchungen im Maschinenbau. Die Arbeit von Ing. C. Richard Soderberg auf S. 127* und 139* dieses Bandes hat uns ausser dem Beitrag von Ing. G. Erber (S. 171 dieses Bds.) weitere Zuschriften eingetragen, deren Veröffentlichung auf nächstes Jahr verschoben werden muss.

WETTBEWERBE.

Kantonsschule Solothurn (S. 12 u. 24 ffd. Bd.). Das Preisgericht hat folgende Preise zuerkannt:

- I. Preis (4000 Fr.): Entwurf von Arch. Karl von Büren, Biel.
- II. Preis (3300 Fr.): Entwurf von Arch. Josef Studer, Künsnacht-Zch.
- III. Preis (3000 Fr.): Entwurf von Arch. Hermann Baur, Basel.
- IV. Preis (2200 Fr.): Entwurf von Arch. Hans Bracher, Solothurn.
- V. Preis (2000 Fr.): Entwurf v. K. Egender u. W. Müller, Arch., Zch.
- VI. Preis (1500 Fr.): Entwurf von Arch. Rudolf Benteli, Solothurn, z. Zt. in Zürich.

Für den Ankauf bestimmt wurden:

7. Rang (1200 Fr.): Entwurf von Arch. Eugen Studer, Solothurn.
8. Rang (1100 Fr.): Entwurf von Arch. Werner Studer, Solothurn.
9. Rang (900 Fr.): Entwurf von Arch. Paul Hüslar, Solothurn.
10. Rang (800 Fr.): Entwurf von Arch. Fritz v. Niederhäusern, Olten.

Die Projekte sind vom 27. Dez. 1934 bis 8. Januar 1935, jeweils von 9 bis 12 h und 13 bis 16 h im Konzertsaal Solothurn ausgestellt.

Wandgemälde im neuen Frauenspital, Aarau. Am 18. Dezember hat das Preisgericht, bestehend aus Reg.-Rat A. Studler (Aarau) und den Kunstmalern K. Hügin (Zürich) und Bolens (Basel) von den 24 eingegangenen Arbeiten folgende prämiert:

- I. Preis (Ausführung): Entwurf von Eugen Maurer (Beinwil a. S.).
- II. Preis (800 Fr.): Entwurf von Otto Wyler (Aarau).
- III. Preis (400 Fr.): Entwurf von H. Aeschbach (Zürich).
- IV. Preis (300 Fr.): Entwurf von Otto Wyler (Aarau).

Die Entwürfe können noch heute von 10 bis 12 und 14 bis 16 h, sowie morgen von 10 bis 12 h im kleinen Gemäldesaal des kant. Gewerbemuseums in Aarau besichtigt werden.

An unsere Leser.

Zu unserem lebhaften Bedauern müssen wir unsern Lesern mitteilen, dass unser geschätzter Kollege Prof. Dr. W. Kummer seine Tätigkeit als ständiger Mitarbeiter unseres Blattes mit Ende dieses Jahres einstellt. Seit dreissig Jahren hat er das Gebiet der Elektrotechnik betreut, insbesondere die Entwicklung des elektrischen Bahnbetriebes, auf dem er sich nicht nur in der „SBZ“, sondern besonders als hervorragend tätiges Mitglied der Schweiz. Studienkommission für elektrischen Bahnbetrieb grosses und bleibendes Verdienst erworben hat. Wir sind sicher, dass mit uns auch unser Leserkreis sich stets dankbar seiner fruchtbaren Mitarbeit erinnern wird.

Der Herausgeber der „Schweiz. Bauzeitung“:
Carl Jegher.

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der SBZ, Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S.I.A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilungen des Sekretariates.

Auszug aus dem Protokoll der Central-Comité-Sitzung vom 9. November 1934.

1. *Mitgliederbewegung.* In der Central-Comité-Sitzung vom 9. November 1934 sind folgende *Aufnahmegesuche* behandelt und genehmigt worden:

	Sektion
Hermann Baur, Architekt, Basel	Basel
Hermann Thalmann, architecte, Neuchâtel	Neuchâtel
Jakob Flückiger, Architekt, Zürich	Zürich

Austritte:

Heinrich Hockenjos, Masch.-Ingenieur, Basel	Basel
Walter Teufel, Ingenieur, Saarbrücken	Einzelmitgl.

Gestorben sind folgende Kollegen:

Heinrich Kern, Masch.-Ingenieur, Aarau	Aargau
Dr. Carl Sulzer, Masch.-Ingenieur, Winterthur	Winterthur
Paul Faeh, Elektro-Ingenieur, Bern	Bern

2. *Konstituierung des Central-Comité.* Ing. A. Walther wird als Vizepräsident bestätigt. Kantonsingenieur A. Sutter wird zum Quästor gewählt.

3. *Wettbewerbs-Kommission.* Als Nachfolger für Architekt E. Rybi, der eine Wiederwahl definitiv abgelehnt hat, wird auf Vorschlag der W. K. Arch. F. Bräuning, Basel, zum Präsidenten der W. K. gewählt. Arch. Rybi bleibt Mitglied der W. K.

4. *Kommission betr. Gratisarbeit der Ingenieure.* Kantonsingenieur A. Sutter wird als Mitglied dieser Kommission gewählt.

5. *Kommissionen.* Folgende Kommissionen werden auf den 31. Dezember 1934 aufgehoben, da ihre Arbeiten abgeschlossen sind: Die Subkommission für allgem. Bedingungen (der Normungskommission für Tiefbau), Kommission für Revision der Vorschriften über Bauten in armiertem Beton, Kommission zur Revision der Eisenbauvorschriften.

6. *100-jähriges Jubiläum des „Royal Institute of British Architects“.* Es wird beschlossen, Arch. E. Fatio, Genf, als Delegierten nach London abzuordnen und durch ihn anlässlich des offiziellen Empfanges eine gedruckte Adresse überreichen zu lassen.

7. *Wettbewerb Casino Basel.* Es wird beschlossen, mit der Casinogesellschaft Rücksprache zu nehmen, um die Uebereinstimmung des Programmes mit den Wettbewerbsnormen zu verlangen. Wenn den Begehren des C.-C. keine Folge gegeben wird, sollen entsprechende Massnahmen getroffen werden.¹⁾

Zürich, den 14. Dez. 1934.

Das Sekretariat.

¹⁾ Die beanstandete Programmbestimmung ist inzwischen von einer Delegation des C.-C. mit der Casinogesellschaft besprochen und eine den Wettbewerbsnormen entsprechende, abgeänderte Fassung gemeinsam gutgeheissen worden.

Zürich, den 21. Dezember 1934.

Das Sekretariat.

An unsere Abonnenten.

Wir bitten um Einzahlung des für nächstes Jahr entfallenden Abonnementsbetrages auf unser Postcheck-Konto VIII 6110. Anfang nächsten Jahres noch ausstehende Beträge werden durch Nachnahmekarte erhoben.

 *Mitteilung für den Buchbinder.* Die beiden Hefte der Beilage „Weiterbauen“ sind aus Nr. 9, bzw. Nr. 20 der „SBZ“ herauszunehmen und am Schluss des Bauzeitungsbandes nebeneinander einzubinden. 